Herr Bush, Gehen Sie nach Hause!

Rom, 9. Juli. Rede von Giorgio Schultze bei der Demonstration gegen den Besuch des Präsidenten der USA im Rahmen des G8 Treffens.

Herr Bush,
Gehen Sie nach Hause!
Wo Sie auch hingehen gibt es Krieg, Gewalt, Intoleranz, Leiden. In Ihrer Gegenwart fühlen wir uns nicht sicher.

Herr Bush,
Gehen Sie nach Hause und lassen Sie die Erde in Frieden!
Sie haben über 65.000 Zivilisten im Irak umgebracht, bei den meisten handelt es sich um Frauen und Kinder. Massenvernichtungswaffen haben Sie dort nicht gefunden, Sie haben Afghanistan zerstört, haben neue "Bürgerkriege" in Afrika geschaffen, die Freiheit der Südamerikanischen Länder angegriffen, Sie haben in Guantanamo neue Formen der Folter und der Gefangenschaft geschaffen, … Ihr Freund Bin Laden ist jedoch immer noch frei.
War dies Ihr humanitärer Krieg?
War dies Ihr Krieg gegen den Terrorismus?

Wenn Sie sich vor dem Nürnberger Gericht verantworten müssten, würde man Sie als „Kriegsverbrecher" verurteilen.
Wenn Sie sich vor ihrem Volk und Ihrer Geschichte verantworten müssten, müssten Sie Ihr Scheitern zugeben. Aber da Sie sich nur vor den Beratern der Waffen- und Ölindustrie verantworten müssen, die Sie dirigieren, müssen Sie nur wachsende Profite in den besetzten Ländern garantieren.

Herr Bush,
Gehen Sie nach Hause und nehmen Sie ihre Sachen mit!
Nehmen Sie Ihre Truppen und schließen Sie Ihre Stützpunkte in Italien und in Europa.
Nehmen Sie Ihre Nuklearwaffen mit, und bewahren Sie an einem sicheren und bewachten Ort auf, zum Beispiel in Ihrem Haus, dem Weißen Haus.
Und wenn Sie schon mal dabei sind:
- Vermeiden Sie den Krieg im Iran.
- Nehmen Sie den Druck vom Mittleren Osten (Israel, Palästina, Libanon, Syrien).
- Entfernen Sie sich von Ihren „Kriegsschauplätzen" entlang den Öl Strassen: von Afghanistan bis zum Sudan.
- Ersparen Sie uns Ihren Stützpunkt in Molin, Italien und Ihr neues "Schild" in Tschechien, in Polen oder in Usbekistan.
- Rüsten Sie Ihre über 10.000 Nuklearbomben zu Hause und die anderen 20.000, die sich bei Ihren Freunden in Russland, Frankreich, England, Israel, etc. befinden, ab.
- Ersparen Sie uns all Ihre grausamen Kriege gegen den Terrorismus, die Sie selbst angefangen haben.

Herr Bush,
Gehen Sie nach Hause und versuchen Sie die Probleme in ihrem eigenen Land zu lösen!
Versuchen Sie die Wirtschafts- und Finanzprobleme in Ihrem Land zu beheben: dem höchst verschuldeten auf diesem Planeten. Die Probleme der Umweltverschmutzung: das Land mit der höchsten Umweltverschmutzung und am stärksten betroffen vom Klimawandel.
Versuchen Sie die Armut der über 30 Millionen Menschen, die nichts zum Leben haben, zu bekämpfen.
Suchen Sie Lösungen für die Generationsprobleme und die Gewalt der Jugendlichen, ohne dabei in Ihren staatlichen Schulen über 11 Millionen Kinder mit Amphetaminen zu dopen.
Geben Sie Ihrem Volk die Menschenrechte zurück.
Heben Sie die Todesstrafe auf.
Machen Sie dies alles ohne andere Völker zu verschulden, in die Armut zu treiben, zu verseuchen oder zu bedrohen.

Wir werden mit unseren Hilfsorganisationen und mit unseren Freiwilligen versuchen, Kleinprojekte für eine menschliche Entwicklung zu starten, um sie aus dem Tunnel der menschlichen Unterentwicklung rauszuholen, in den sie in diesen schrecklichen Jahren hineingeraten sind.
Mit einem Großteil der Rüstungsausgaben (60 Millionen Dollar sollten eigentlich reichen!) und mit Hilfe der

Länder, die im Bereich des Zusammenlebens der Vielfalt am weitesten entwickelt sind wie zum Beispiel Bolivien, werden wir versuchen Sie von diesem schrecklichen Durcheinander aus Gier, Intoleranz, Rassismus und der Unfähigkeit, Vielfalt zu verstehen, zu heilen versuchen, ebenso wie vom militärischen und technologischen Imperialismus sowie von der kulturellen Abgeflachtheit, die Tod und Gewalt auf alles, was Sie anfassen, ausstrahlen.

Herr Bush,
Die gnadenlose Geschichte wird Sie nicht freisprechen, die Menschheit wird Ihnen die, den Körpern zugeführten Schmerzen und die dem Geist aufgezwungene Misshandlungen, nicht verzeihen. Ebenso wenig wird Sie Ihre Freunde und Komplizen in und außerhalb der G8 freisprechen, die sich auf hinterlistigste Weise hinter lächerlichen Lügen verstecken und ein todbringendes Werk ohne Ausweg fortführen.

Herr Bush,
Im Namen aller italienischen und europäischen Humanisten, im Namen der Tausenden von Menschen, die sich in der Bewegung Ne Zakladnam und in der tschechischen Humanistischen Bewegung organisieren, im Namen der Unterzeichnenden der Kampagne “Für ein Europa des Friedens“, im Namen jenes Teils der Menschheit, der sich Frieden wünscht und Gewalt ablehnt, sage ich Ihnen: Gehen Sie nach Hause zurück! Lassen Sie unsere Gebiete und den Lauf unserer Geschichte frei!
Und wenn Ihr letzter Moment naht, um über Ihre paradoxe Existenz nachzudenken, erinnern Sie sich an folgendes:
Wer Wind sät wird Sturm ernten.
Wer Bomben sät wird Tote und Zerstörung ernten.
Wir säen Frieden und Gewaltlosigkeit, während Ihr Unkraut nichts auf den Feldern der Hoffnung zu suchen hat, die von den Erbauern der neuen Menschheit bebaut werden.

Giorgio Schultze
Sprecher des Humanistischen Europäischen Forums.
www.giorgioschultze.eu